

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 2.

Donnerstag, den 2. Januar.

1834.

Bekanntmachung,

die von der Prüfungs-Commission für Theologen zu Leipzig vor dem Schlusse des akademischen Wintersemesters zu haltenden Examina betreffend.

Nach Inhalt des §. 7. des h. Regulativs für die Prüfungen der Candidaten der Theologie zu Leipzig sollen gedachte Prüfungen vor Eintritt der Ferienzeit, drei Wochen hindurch, gehalten werden.

Demnach würden die Examina vor Ostern 1834, spätestens am 3. März gedachten Jahres, ihren Anfang nehmen und die Anmeldungen dazu, in Folge §. 9. eingangserwähnten h. Regulativs, vom 2. Januar 1834 an beginnen müssen.

Die Studirenden der Theologie auf der Universität Leipzig, welche gesonnen sind, vor Ostern 1834 das Candidaten-Examen zu bestehen, werden dem zufolge hierdurch aufgefordert, ihre Gesuche, unter Beifügung der nach §. 9. erforderlichen Zeugnisse und Belege, im Laufe des Monats Januar 1834 im Bureau des unterzeichneten Vorsitzenden der Prüfungs-Commission einzureichen.

Leipzig, am 30. December 1833.

Die Königl. Prüfungs-Commission für Theologen.
von Langenn.

Bekanntmachung.

Da die hohe Verordnung vom 24. December vorigen Jahres ausdrücklich bestimmt, daß die Festsetzung des von den §. 1. derselben benannten Consumtions-Artikeln zu entrichtenden Zolls nach dem Waarenbestande des heutigen Tages erfolgen soll, so wird hiermit ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die hiesigen Versender von solchen Waarentransporten der obbezeichneten Gattung, die innerhalb der innestehenden gesetzlichen Declarationsfristen aus Leipzig ausgeführt werden, für die Entrichtung der §. 1. mehrgedachter Verordnung bestimmten Zollbeträge verhaftet bleiben und zu diesem Ende dem hiesigen Comité amtliche Nachweisung über den Betrag derartiger Sendungen gegeben werden wird. Leipzig, den 1. Januar 1834.

Das Haupt-Steuer-Amt daselbst.

In Bezug auf die in Nr. 357 und 358 dieses Blattes befindliche officielle

Bekanntmachung, die Errichtung einer höhern Bürger- oder Realschule (in und für Leipzig) betreffend,

erlaubt sich ein hiesiger Bürger und Vater von vier Kindern, deren Wohl, sowie physische und christlich-moralische Ausbildung ihm sehr am Herzen liegt, und der keine Kosten scheut, welche zum Nuß und Frommen verwendet werden, einige Bemerkungen und Fragen, die er jedoch zu deren richtigern Beurtheilung folgendergestalt bevormorten will und muß.

Seit dem Jahre 1810 hatte derselbe vielfältige Gelegenheit, die Vortheile der hiesigen Bürgerschule — dem einzigen öffentlichen Institute seiner Art — denn Privat-Institute unter öffentlichem Schutze, z. B. das Plato'sche mit der hiesigen Freischule verbundene u. a. m. gehören nicht hieher — im Vergleiche gegen andere derartige — ohne hiermit denen ihm wohlbekannten und höchst rühmlichen Bürgerschulen in Pirna und Zittau zu nahe treten zu wollen — kennen zu lernen, und seit der Theilnahme seiner eignen Kinder hochachtend zu verehren, und es freute sich derselbe inniglich über die im diesjährigen Schulpro-

gramme versprochene Errichtung einer höhern Bürger- oder Realschule. Allein wie enttäuscht und aus welchen schönen Träumen aufgeweckt wurde Verf. dieses durch die obgedachte officiële Bekanntmachung! Welche Hoffnungen derselbe auf die Errichtung einer höhern Bürger- oder Realschule hieselbst gesetzt, und wie schmerzlich selbige durch obgedachte officiële Bekanntmachung vernichtet wurden? damit will man Niemanden lästig fallen; allein so viel glaubte Verf. dieses doch hoffen zu dürfen, daß dieses Institut, eine höhere Bürger- oder Realschule in und für Leipzig nämlich nach einer höhern großartigern Idee entworfen, aus Einem Ganzen bestehen und nicht in mehrere Classen zerfällt, und nur von solchen Schülern besucht werden könnte und würde, welche bereits den vollständigen Cursus auf hiesiger Bürgerschule gemacht und aus solcher entlassen, den Drang nach höherer Ausbildung in sich fühlen. Da jedoch dieser Hoffnung nach der officiellen Bekanntmachung kein Raum mehr bleibt, so kann aber auch Verf. dieses nicht unterlassen und ist er solches seinen Mitbürgern schuldig zu bemerken: daß es den Anschein gewinnen will, als ob durch die nach der officiellen Bekanntmachung zu errichtende höhere Bürger- oder Realschule die drei ersten Classen der bisherigen Bürgerschule in den Hintergrund gestellt werden sollten, welche bisher die Zierde Leipzigs und hinsichtlich ihrer Leistungen das Muster für Deutschland waren und

dermalen noch sind; so wie zu fragen: 1) wer sind denn die Lehrer an der neu zu errichtenden Realschule? (eine höchst wichtige Frage für Aeltern), und 2) wer garantirt, daß die Schüler der Realschule, bei dem um das Doppelte erhöhten Schulgelde gegen das der Bürgerschule, auch noch einmal so viel als die dortlernenden lernen? um selbige nicht zu theuer und überflüssig zu finden.

Verfasser dieser ist erbötig gegen Uebernahme der fraglichen Garantie, jedoch nach vorgängiger Verpflichtung zur Restitution im Nichterfüllungsfalle, das drei- ja vierfache bisherige Bürgerschulen-Honorar sogar pränumerando zu erlegen.

Um Berichtigung und Beantwortung obiger Bemerkungen und Fragen will man im Namen mehrerer hierbei theilhabender Väter andurch bitten.

Leipzig, am 29. December 1833.

z.

Lebens-Assecuranz.

In Sturmes-Nacht,
Bei Wogen-Nacht,
Wo Alles Tod nur sah;
Sah wohlgemuth,
Ein junges Blut
Mit seinem Pfeisichen da.

Wohl Jedermann
Nicht wissen kann,
Was er im Schilde führt.
Man fragt zuletzt,
Und er versetzt:
„Ich bin-asscurirt!“ —

Redacteur: D. A. Barkhausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, Donnerstag, den 2. Januar: König und Freiknecht, romantisches Schauspiel von Birch-Pfeiffer.
Morgen, den 3. Januar: Robert der Teufel, große romantische Oper von Meyerbeer.

Carl Drobisch,

Buchhändler, in Auerbachs Hofe,

gibt sich die Ehre, einem geehrten Publicum seine neu errichtete Buchhandlung gehorsamst zu empfehlen.

Man wird darin immer eine Auswahl von neuen, wie auch ältern Werken aus allen Zweigen der Literatur vorrätzig finden. Durch prompte und die möglichst billige Bedienung werde ich meine geehrten Abnehmer gewiß jederzeit zufrieden stellen.

Folgende, im Schladebach'schen Verlage erschienenen Schriften, welche ich mit Verlagsrecht an mich gekauft habe, sind jetzt bei mir zu haben:

ABC und Lesebuch, neu eingerichtetes Leipziger, für Bürgerschulen, als auch zum Privatgebrauche. Mit 7 schön illum. Kupfern. Fünfte vermehrte und verbesserte Auflage. gebunden 21 Gr.

Briefsteller für Liebende beiderlei Geschlechts. Nebst einer kleinen Orthographie für Frauenzimmer und einem Verzeichniß gleichlautender Wörter. Mit einem Kupfer. brochirt 10 Gr.

Zur Beherzigung für Jedermann.

Die Sachsenzeitung, im Begriff, mit 1834 ihren fünften Jahrgang zu eröffnen, hat, unterstützt von Sachverständigen, so eben begonnen, zu ihren bisherigen Rubriken ein

Archiv für die Gesamtangelegenheit der deutschen Eisenbahnen
zu fügen, und glaubt dadurch ihre Tendenz als echtes Volksblatt für alle vaterländische Interessen von Neuem betätigen zu können.

Mit der Versicherung, daß in der neuen Rubrik nur das Wichtigste gegeben werden soll, wiederholen wir die dringende Aufforderung an alle Vaterlandsfreunde, uns mit passenden Beiträgen jeder Art auch fernerhin zu unterstützen, da ohne diese eine Steigerung des Interesses für dieses Zeitblatt allzuschwerlich seyn würde. Wir erbitten diese uns stets willkommenen Beiträge, welche nach Umständen auch honorirt werden sollen, unter Adresse: an die Expedition der Sachsenzeitung in Leipzig.
Die Redaction.

Von der Sachsenzeitung erscheint auch in der Folge, wie zeither, alle Tage ein Bogen in Medianformat, compres gedruckt, für den Preis von 1 Thlr. 12 Gr. vierteljährliche Vorausbezahlung; die Abnehmer derselben erhalten also jährlich:

310 Nachdruckbogen à Sechs Pfennige.

Der Unterzeichnete hat den Preis dieses Volksblattes darum so billig gestellt, damit es, ohne bedeutenden Aufwand,

Jedermann für sich und seine Familie

entweder allein oder im Verein mit 2—3 Familien anschaffen könne. Ueber die Nützlichkeit dieser Vaterlandszeitung bei ihrer jetzigen Tendenz und Verwaltung können die Meinungen nicht getheilt seyn. Um jedoch der Verbreitung derselben, schon wegen des neu beregten wichtigen Gegenstandes, noch mehr förderlich zu seyn, eröffnet Unterzeichneter vom Jahre 1834 an auch eine monatliche Pränumeration von 16 Gr., wofür die Sachsenzeitung sowohl auf dem Wege der Post (innerhalb Sachsen ganz postfrei ohne Aufschlag des Preises von resp. 16 Gr. monatlich und 1 Thlr. 12 Gr. vierteljährlich), als auch durch alle soliden Buchhandlungen Deutschlands zu beziehen ist. Außerhalb Sachsen möge man sich nicht an den Titel stoßen und deshalb das Blatt für local halten, denn das Bestreben der Redaction wird darauf gerichtet seyn, dieser Zeitschrift ein allgemeines Interesse für alle Classen deutscher Leser zu verleihen.

Das Intelligenzblatt der Sachsenzeitung übernimmt

Inserate aller Art,

als: gerichtliche und außergerichtliche Bekanntmachungen, Verkaufsanzeigen von Waaren und Grundstücken, literarische Anzeigen, Einladungen, Dienstgesuche, Geldangelegenheiten, Aufforderungen, Abschiede, Familiennachrichten, Empfehlungen &c.

Da die gespaltene Zeile in gr. 4. nur $\frac{1}{2}$ Groschen gerechnet wird, so ist dieses weit verbreitete und viel gelesene Blatt als das billigste Organ dafür im Inn- und Auslande anzusehen, und werden die darin niedergelegten Anzeigen nicht ohne Wirkung seyn.

Leipzig, im December 1833.

Der Unternehmer C. H. F. Hartmann.

Empfehlung. Hüte, Capuzen und Häubchen in neuester Façon sind fortwährend fertig zu haben in der Katharinenstraße Nr. 374, eine Treppe hoch; auch werden daselbst Veränderungen jeder Art schnell und pünktlich besorgt.

Bekanntmachung. Daß ich während dieser Messe nicht in meiner Bude, an der Nicolaistraßenecke von der Grimma'schen Gasse herein, sondern weiter hinunter, der Nicolaikirche gegenüber, siehe, mache ich bekannt, und empfehle mich zugleich im Ein- und Verkauf von Büchern.
Antiquar R a u.

Anzeige. Das Lager von Better & Grether aus Zürich, in Purpur-Kattunen und dergleichen Tüchern bestehend, befindet sich diese Messe bei den Herren Carl & Gustav Harkort, auf dem Brühl, Krafts Hof Nr. 476.

Die Saamenhandlung von C. E. Bachmann, sonst C. F. Engler,
Petersstraße Nr. 29,

empfiehlt ihr Lager frischer echter

Garten-, Feld-, Blumen- und Holzsaamen,

unter Zusicherung reeller Bedienung und billiger Preise.

Preislisten werden unentgeltlich ausgegeben.

Die königl. sächs. concess. Kammwaaren-Fabrik

von

W. A. Lurgenstein,

Leipzig, Salzgässchen, gegen die Reichsstrasse rechts,
empfehlte ihr bekanntes Lager aller Gattungen Kämmen von Schildpatt, Elfenbein, Buchs, Büffel
und Horn, zu sehr billigen Preisen.

J. F. A. Kertscher,

aus Reichenbach in Schlesien,

hat sein Lager eigener Fabricate im Salzgässchen Nr. 408, der Börse gegenüber.

Thamus Adelsberger,

aus dem Zillerthale in Tyrol,

empfehlte sich diese Messe mit seinen Tyroler Handschuhen, Bettlaken, Kopfkissen-Überzügen und
ledernen Unterhosen.

Seine Bude ist auf dem Markte, die 11te Reihe vom Salzgässchen nach dem Barfußgässchen.

Die schlesische Waaren-Handlung eigener Fabrik

von

Jacob Landé aus Breslau

bezieht diese Neujahrsmesse zum ersten Male mit ihrem bestassortirten Lager in Sarfanetts oder
Kittens, weißen Cassa's (Kattune), Barchenten, Drell's, weißer und couleurter Feinwand u. u.,
und versichert bei der promptesten und reellsten Bedienung die möglichst billigsten Preise.

Das Gewölbe ist Katharinenstraße Nr. 391, den Herren G. & E. Gumpel aus Hamburg
gerade über.

Wilh. Aug. Glier,

aus Neukirchen im Voigtlande,

empfehlte sich diese Messe außer seinen gewöhnlichen von allen Gattungen Musik-Instrumenten und
Saiten, auch mit einem Lager hölzerner Damenkämmen in verschiedenen Mustern; versichert reelle
und pünktliche Bedienung und billigste Preise.

Sein Stand ist auf dem Markte 9te Budenreihe.

Die Glaswaaren-Handlung

von

Johann Hesse aus Steinschönau in Böhmen

empfehlte sich mit ihrem vollständig assortirten Lager aller Gattungen Glaswaaren zu den möglichst
billigen Preisen bei reellster Bedienung. Ihr Stand während der hiesigen Messen ist in Kochs Hofe,
im ehemaligen Locale der Herren Chr. Reichenbachs Erben & Comp.

P. F. Welker,

Zwirnfabricant aus Lockwitz bei Dresden,

empfehlte sich mit allen Sorten weißen und bunten Zwirn und Zeichengarn eigener Fabrik, und
steht auf dem Nicolaihofe in der Zwirn- und Bandreihe in der 6ten Bude linker Hand von
der Ritterstraße her.

C. G. Schwarzenberg, Lackir-Fabricant aus Berlin,

empfehlte sich wiederum mit seinem wohl assortirten Blech- und Zinn-Waarenlager in Leuchtern,
Kaffeetrettern u. s. w., und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Sein Stand ist
auf dem Markte in der 8ten Budenreihe, von Herrn Reins Gewölbe unter den Bühnen von der
Ecke die dritte Bude, neben Herrn L. Reck aus Fürth.

Carl Schneidenbach,

aus Klingenthal im Voigtlande,
empfehl't sein reichhaltiges und vorzüglich assortirtes Lager von

H o l z k ä m m e n

eigner Fabrik.

Stand: 2te Reihe, innere Eckbude.

Das Lager

musikalischer Instrumente und Saiten

von Carl Schneidenbach aus Klingenthal im Voigtlande befindet sich
in der 8ten Reihe vom Rathhause herein.

G. F. Schmidt aus Plauen

empfehl't sich mit seinem Lager glatter und gemusterter Mouffelinwaaren, so wie auch mit seinen
Stickereien. Sein Local ist:

im Heilbrunnen im Brühl.

August Johnson

aus Breslau

bezieht diese Messe zum ersten Male mit einem wohlsortirten Lager
schlesischer Manufacturwaaren, als:

Barchente, weisse und couleure Futter-Kattune,
Cambrics, Shirtings etc.

Sein Lager ist im Brühl in Herrn Crelingers Hause Nr. 454, dem
Herrn S. G. Schletter gegenüber.

Fertige Schlafrocke,

um damit zu räumen, werden zu Fabrikpreisen verkauft:

Reichstraße Nr. 430 im Gewölbe.

Platina-Zündmaschinen, eigener Fabrik,

in reichhaltiger Auswahl und zu billigen Preisen, empfehl't

Gottfried Piegler, Mechaniker, aus Schleiß.

Standort: Kochs Hof, neben dem Spiegel-Magazin.

Local-Veränderung.

Friedrich Zoller, aus Glasgow und Frankfurt a. M.,

zeigt hiermit an, daß er sein bisheriges Local — Katharinenstraße Nr. 370 — verlassen, und ein
anderes gegenüber in Herrn Peter Richters Hause, Nr. 412/13, bezogen hat, und empfehl't sich
mit seinem vollständig assortirten Lager von schottischen Waaren bestens.

Local-Veränderung.

Charles S. Lowe & Comp. aus Hamburg und Nottingham haben ihr Lager von der Katharinenstraße Nr. 412/13 in dieselbe Straße Nr. 370, Krügers Haus, eine Treppe hoch, dem Gewölbe der Herren V. Schund & Comp. geradeüber, verlegt, und werden diese Neujahrmesse, außer ihrem bekannten Tüll-Lager, worin sie bestens assortirt sind, wieder engl. seidene und baumw. Handschuhe, so wie Mehreres in schottischen und engl. weißen Waaren haben, sämmtlich zu den billigsten Fabrikpreisen.

Brehme & Casiraghi aus Zeitz

beziehen diese Messe zum ersten Male mit einem assortirten Lager einfarbiger und bedruckter baumwollener Röper, auch buntgestreifter wollener Rockzeuge. Sie stehen im Salzgäßchen Nr. 405.

Capitalgesuch. Auf ein Haus in der Johannisvorstadt, welches sich über 6000 Thaler verinteressirt, werden baldmöglichst zur ersten und alleinigen Hypothek 1400 Thlr. zu erborgen gesucht. Das Nähere zu erfragen Friedrichstraße Nr. 1876, bei A. H., eine Treppe hoch.

Zu kaufen gesucht wird ein großes starkes, zum Reiten und Fahren brauchbares Pferd. Anerbietungen deshalb nimmt die Expedition dieses Blattes unter Adresse H. an.

Gesucht wird eine große Presse zum Glätten, wie sie Appreteure, Tuchmacher &c. gebrauchen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Anerbieten. Ein junger Mann, der die Deutsche Correspondence zu übernehmen im Stande ist, als Reisender in einem achtbaren Hause bereits servirt hat und sein Wohlverhalten durch glaubhafte Zeugnisse darthun kann, findet ein baldiges Engagement. Darauf Reflectirende belieben ihre Anträge unter Adresse A. B. C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Eine ziemlich lebhaft en gros- und en detail-Handlung allhier sucht einen Lehrling von angenehmem Aeußern, von guter Erziehung und mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgestattet, jedoch wo möglich von hiesigen Aeltern. Das Nähere ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein Laufbursche, der gute Zeugnisse beibringen kann. Näheres beim Buchhändler Carl Benger, auf dem alten Neumarkte.

Gesucht wird eine Kindermuhme zum sofortigen Antritt. Näheres Klostersgäßchen Nr. 777b, 2 Treppen hoch.

Dienstgesuch. Ein junger Mensch, der schon mehrere Jahre als Marqueur in einem auswärtigen Gasthose war, sucht ein Unterkommen. Zu erfragen in Nr. 905 auf dem Rosplaze.

Logisgesuch. Ein lediger Herr von der Handlung sucht zu Ostern ein meublirtes Logis in der Vorstadt, möglichst Gartenwohnung. Schriftliche Anzeigen sind in der Arnold'schen Buchhandlung, alter Neumarkt, große Feuerkugel, abzugeben.

Verpachtung. Zum bevorstehenden Maskenball im Schauspielhause, welcher den 14. Januar gehalten werden soll, ist die Restauration im Buffetsaal für diesen Abend und in der Folge zu verpachten. Näheres ertheilt der Conditior A. Artus, Klostersgasse Nr. 172.

Vermiethung. In Nr. 333 ist eine Stube nebst Alkoven an einen ledigen Herrn von der Handlung oder Expedition zu vermieten und sogleich oder zu Ostern zu beziehen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Vermiethung. Eine kleine Stube nebst Kammer ist von jetzt an an eine solide einzelne Person billig zu vermieten in der Nicolaistraße Nr. 744, 4 Treppen hoch.

Vermiethung. Ein Gewölbe, welches bisher immer Buchhandlungen inne gehabt haben, ist von Ostern 1834 an in der großen Feuerkugel, alter Neumarkt, zu vermieten. Das Nähere ist beim Hausmann zu erfragen.

Vermiethung. Ein Gewölbe ist für diese Messe billig zu vermieten im Böttchergäßchen Nr. 437. Das Nähere ist beim Böttchermeister Müller zu erfahren.

* * * Ein Logis mit Alkoven und eins ohne Alkoven, mit Ameublement, eine Treppe hoch vorn heraus, sind von dato an in Nr. 248 zu vermieten. Näheres daselbst eine Treppe hoch.

Eine Schlafstelle, eine Treppe hoch und unter eignem Verschuß, ist an ledige Herren zu vermieten, und können auch in billige Kost treten. Zu erfragen auf der Johannisgasse Nr. 1304.

Gefunden. Am 1. Januar wurde in der Gegend vom Posthorn ein Stiefel gefunden, und kann derselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren abgeholt werden auf der Neugasse Nr. 1202 bei Frau Bernhard.

Verloren. Dienstags, den 31. December, ist in den Vormittagsstunden zwischen 10 und 12 Uhr von einem Diensthoten ein gestrickter grüner Geldbeutel mit einem gelben Schlosse, worin 12 bis 13 preuß. ganze Thaler befindlich gewesen, auf dem Wege vom Windmühlenthore außerhalb der Stadt bis zum Postwagenschuppen, und von da bis zum Markte und zurück nach dem Windmühlenthore, verloren worden. Der ehrliche Finder, welcher sich durch den einen armen Diensthoten treffenden Verlust nicht wird bereichern wollen, wird gebeten, Beutel und Geld in der Expedition dieses Blattes abzugeben und sich einer angemessenen Belohnung versichert zu halten.

Verloren wurde am 31. December, Abends in der 7ten Stunde, in der Hainstraße ein katholisches Gesangbuch, roth eingebunden, mit goldnem Schnitt und den Buchstaben R. M. S. Man bittet, dasselbe gegen eine Belohnung beim Radlermeister Schröck, Thomasgäßchen Nr. 110, abzugeben.

Verloren wurde am Neujahrsmorgen ein Bronze-Armband ohne Stein, vom goldnen Posthorn aus durch die Petersstraße, über den Markt unter den Bühnen entlang, durchs Salzgäßchen, die Reichsstraße hinunter bis auf den Brühl in Krafts Hof. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Reichsstraße Nr. 502, 5 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren wurde vorgestern von einem Diensthoten ein grünseidner Beutel mit Geld. Der ehrliche Finder wird recht sehr gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung in Hohmanns Hofe bei dem Federschmücker Winkler abzugeben.

* * * Derjenige, welcher am 31. December 1833, also den Sylvestertag, Nachmittags zwischen 3—5 Uhr, wahrscheinlich aus Versehen, in Schiegnigens Kaffeegarten einen blauen Mantel mit gelbem Schloß an sich genommen hat, wird gebeten, denselben in dem Locale der Madame Schiegnig wieder zurückzugeben.

* * * Dank, herzlichen Dank! dem Herrn Wundarzt Ernst Böhm für die gewiß menschenfreundliche, geschickte, rastlose und glückliche Behandlung des Beinbruchs meines kleinen Augusts. Ich bin zu schwach, alle Ihre Mühe zu lohnen; Gott lohne Sie, und viele glückliche Curen mögen Ihr Leben erfreuen.
Hanisch.

W a r n u n g.

Die ungenannten, aber mit wohlbekanntem Verfasser mehrerer mir zugesendeter Droh- und Schmähbriefe bedeute ich hiermit, dieses ihr gefährliches Spiel ganz zu unterlassen, weil ich künftig alle Rücksichten aus den Augen setzen und sie nicht nur als schlechte Menschen und boshafte Verleumder zu Jedermanns Warnung in diesen Blättern öffentlich bezeichnen, sondern sie auch noch überdies zur obrigkeitlichen Verantwortung ziehen werde.

Carl Sander, Bierverleger bei Mad. Reinwarth in Stadt Altenburg.

* * * Für die Glückwünsche am Morgen des Neujahrstags meinen herzlichsten Dank. B. C.

* * * Unsern schönsten Dank Mad. N.... für die Warnung und Erklärung. Wir glaubten, Sie würdem sich jetzt wieder um den Speckmann bekümmern und nicht um uns.

Von A.—Z.

* * * Du wirst es, Du kannst es, wenn Du nur willst; aber ich bitte Dich zu eilen, ehe die Gluthen meinen Lebensstern in einen Komet verwandeln.
VIII.

* * * Ich erwarte, die Forderung erfüllend, den unbekanntem Freund. E. B.

Familien-Nachricht. Verwandten und Freunden zeigen wir unsre eheliche Verbindung an.
Leipzig, den 30. December 1833.

Carl Eduard Peischel.

Johanne Marie Peischel, geborne
Scheuffler, aus Salzburg.

Thorzettel vom 1. Januar.

Vom gestern Abend 6 bis heute früh 6 Uhr.

Stimmrechtliches Thor.

Hr. M. Müller, v. hier, v. Wächeln zurück.

Auf der Dresdner Disjuncten: Hr. Einnehmer Masel, von Wurzen, bei Günther, u. Hr. Portespe: Junker v. Bose, von hier.

Halle'sches Thor.

Hrn. Stab. Schmidt u. Rosenheim, v. Halle und Böhm, p. d.
Hrn. St. Arnold, Köhne und Simon, von Nordhausen,
Eindenscheid u. Herrstädt, unbestimmt.

Hrn. Adst. Lomigsch, Ebofy u. Sonnenfeld, v. Lissa und
Hatzgerode, unbest. u. in Höpners Hause.

Hrn. Hblst. Sonnenthal u. Falk, v. Dessau, unbest.
Hr. Rsm. Franke, v. Sandersleben, im Eifigkrug.
K a n s t ä d t e r T h o r.

Die Zena'sche Post, 16 Uhr.
Hr. Hblst. Tiefenthal, v. Lissa, in der g. Kugel.
Mad. Junge, v. Lauchstädt, im deutschen Hause.
Hr. Hblst. Gehilfe Schwerin und Hr. Hblst. Peiser, von
Pofen, unbestimmt.
Hrn. Kfl. Budler u. Arnheim, v. Dessau u. Telnitz, in
Nr. 530.

P e t e r s t h o r.

Hrn. Fabr. Ischock, Wunderlich, Edel, Lieske, Seele und
Dobler, v. Meerane, bei Liebel, Rehahn, Ast, D. Franz,
in Nr. 92 u. in Specks Hause.
Hr. Fabr. Groh, v. Delsnig, in Nr. 697.
Hr. Hblst. Fies, v. Voigtsberg, in Nr. 292.
Hr. Tuchm. Winkler, u. Hrn. Weber Rudolph u. Lenz,
v. Meerane, im gr. Baume.
Hr. Gutsbes. Ladamme, v. Dijon, im Hotel de Russie.
Hrn. Ringo und Bleicher, von Esfurt, bei Pflod und im
Hoyers Hause.
Hr. Hblst. Schreiber, v. Delsnig, bei Schimpf.
Hr. Fabr. Kelsch, v. Plauen, in der dürren Henne.

H o s p i t a l t h o r.

Hr. Rsm. Hermann, v. Lausitz, im halben Monde.
Hr. Fabr. Kaufmann, v. Grimmschau, in Nr. 400.
Auf der Dresdner Giltpost, um 7 Uhr: Hr. Finanz-Rath
v. Ehrenstein, Hrn. Lieut. Meirath u. Schimpf, und
Hr. Stud. Liebe, v. hier, von Dresden, Grimma und
Freiberg zurück, und Hr. Cand. Koch, v. Grimma, in
Nr. 720.
Hr. Commerz-Räthin Falke u. Hr. Rsm. Schmidt, von
Hohenstein, in Nr. 410.

Von heute früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.**G r i m m a ' s c h e s T h o r.**

Hr. Hblst. Krall, v. Lissa, unbestimmt.
H a l l e ' s c h e s T h o r.
Hr. Rsm. Münchenberg, v. Halle, in St. Hamburg.
Hr. Rsm. Wichmann, v. Hamburg, unbestimmt.
Hr. Rsm. Kumpf u. pr. Commis. Peditte, v. Magdeburg,
unbestimmt.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hr. Fabr. Stecker u. Hr. Hblst. diener Holzmüller, von
Merseburg, bei Bierlich.
Hr. Rsm. Weilschmidt, v. Raumburg, unbestimmt.
Hr. Rsm. Kottig, v. hier, v. Raumburg zurück.

P e t e r s t h o r.

Hr. Hblst. Brückner, v. Auerbach, bei Kirschbaum.
H o s p i t a l t h o r.
Auf der Chemnitzer Giltpost, 17 Uhr: Hr. Cand. Herr-
mann, v. hier, v. Chemnitz zurück, Mad. Permsdorf,
Hblst. Frau, u. Hr. Hblst. Friedrich, v. Penig, in Nr. 511
u. im Hirsch, Hrn. Puster u. Heinig, Hblst. Frauen, von
Schneeberg u. Oberwiesenthal, in Nr. 274 u. unbest.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.**G r i m m a ' s c h e s T h o r. Vacat.****H a l l e ' s c h e s T h o r.**

Hr. Lederhbl. Eminger, v. Halle, Hrn. Hblst. Bohn u.
Brandenstein, v. Gisleben u. Dringenberg, u. Hr. Wiefner,
v. Nordhausen, unbestimmt.
Auf der Berliner Giltpost, um 1 Uhr: Hr. Fickentscher,
Techniker, v. Markredwig, u. Hr. Kempfe, v. Berlin,
pass. durch, Hr. Gerber Pretorius, v. Stromberg, im
Hotel de Bièvre, Hr. Cand. Seebrich, v. Breslau,
u. Hrn. Kfl. Däng u. Krausstädter, v. Berlin, unbest.,
Hr. Wechster Gury u. Hr. Meyer, v. Berlin, im Anker
und in Nr. 507.
Auf der Halberstädter Post, 12 Uhr: Hr. Amtn. Beh-
rendt, v. Rötzen, in Nr. 323, Hr. Hblst. Falkenheim,

v. Tirschkegel, unbest., Hr. Hblst. Ewicki, v. Neu-
stadt, bei Pflod, Hr. Rsm. Ronweiler, v. Darmstadt,
u. Hr. Stud. Ronweiler, v. Halle, im Hotel de Saxe,
u. Hr. Rsm. Simon, v. Gisleben, bei Streffer.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hrn. Hblst. Mühlhaus, Laitsch, Trott, Mihm u. Hirsch,
v. Rimmels, Almus u. Kreppenstädt, bei Kuhn, in
Nr. 290, bei Pegoib u. Stiehler.
Hrn. Fabr. Bannmüller u. Fischer, v. Suhl, in Nr. 393
und 371.

P e t e r s t h o r.

Hrn. Hblst. Wolf, Hagenborn u. Lehm, v. Duberstädt,
Mühlhausen u. Lichtenstein, bei Klepzig, unbest. u. im
schwarzen Bock.
Hr. Weber Hüttner, v. Treuen, bei Rost.
Hr. Tuchm. Schneider, v. Reichenbach, in den 3 Rdnigen.
Hr. Zeugmacher Kubdorf, v. Greiz, in der dürren Henne.
Hrn. Saamenhbl. Keller, Pabst, Kremmler, Müller u.
Degensold, v. Nieder-Rudnig, Pösnig, Erfersgrün,
Wiesenburg u. Grimmschau, in w. Adler, im g. Arm,
in den 3 Rosen u. bei Böhme.
Hr. Victualienhbl. Lautenbahn, v. Schneeberg, im g. Arm.

H o s p i t a l t h o r. Vacat.**Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.****G r i m m a ' s c h e s T h o r.**

Auf der Dresdner Giltpost: Hr. Rsm. Garrigues, von
hier, von Dresden zurück, Hr. Adv. Weiler, v. Düsseldorf,
pass. durch, Hr. Hblst. Barth, von Dresden,
u. Hr. Rsm. Hink, v. Hamburg, im Hotel de Bas.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Hrn. Hblst. Korb, Cohn und Schachner, von Rogasen,
Schwerin u. Meseritz, unbestimmt.
Hr. Hblst. Silberberg, v. Unruhstadt, im Frauencollegium.
Hr. Hof-Agent Czornikow u. Hr. Behr, v. Sondershausen,
im Hotel de Prusse.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hr. Hblst. Kreis. Kleemann, v. Schweinfurt, pass. durch.
Hr. Hblst. Roll, v. Steinhaus, bei Schlemmer.
Hr. Partic. Täger u. Dem. Täger, v. Dresden, pass. d.
Hr. Consist.-Rath Haasenritter, v. Merseburg, bei D. Winger.
Hr. Reg.-Rath Wachsmuth, v. Merseburg, im gr. Schilde.
Hr. Hblst. Meißner, v. Kassel, bei Pegoib.
Hrn. Hblst. Bentzen, Faulstich u. Handwerk, v. Reulbach,
Weiperts u. Hindes, bei Schwarze.
Auf der Frankfurter Giltpost, um 5 Uhr: Hrn. Kfl. Bret-
schneider u. Niedner, v. Raumburg, im g. Adler u. unbest.,
Hrn. Lieut. v. Maltitz u. v. Thadden, in preuß. Ost.,
v. Berlin u. Glogau, pass. durch, Hr. Bessan, von
Washinstein, im Hotel de Saxe, Hrn. Kfl. Paderstein
u. Kog, v. Paderborn, u. Hr. Hblst. diener Kolsch, v.
Magdala, pass. durch, Hr. Rsm. Wolf, v. Karge, bei
Fenthol, Hr. Rsm. Biermann, v. Kassel, bei Köberlin,
Hr. Rsm. Schuster, v. Frankf. a/M., in Auerbachs Hause,
u. Hr. Vogeler, schwed. Consul, v. Hamburg, in Rups-
perts Hause.

Hr. Rsm. Tiersch u. Hr. Hblst. Zedler, v. Raumburg,
bei Hinrichs und unbestimmt.
Hr. Buchhbl. Franke, v. hier, v. Raumburg zurück.

P e t e r s t h o r.

Hr. Zeugfabr. Meyer, v. Meerane, bei Schlabs.
Hrn. Hblst. Brückner u. Schramm, v. Stangengrün u.
Zwickau, in Nr. 638.
Hrn. Weber Kluge, Bitterlein u. Kluge, v. Lichtenstein,
Hartenstein und Callenberg, im weißen Adler u. gold-
nen Arm.

H o s p i t a l t h o r.

Hr. Hblst. Räger, v. Glauchau, in Quant's Hofe.
Hr. Panach, Hblst. v. Schneeberg, in den 3 Rosen.
Hr. Hblst. Sonntag, v. Jahnstorf, bei Müller.
Hr. Hblst. Michaelis, v. Bursstädt, in den 3 Rdnigen.
Hr. Hblst. Kunze, v. Grossermuth, bei Kunze.

(Hierzu eine außerordentliche Beilage.)

(Regel.)

begleitete Waaren innerhalb des Königreichs Sachsen in ihrem

Die } Unterzeichnete verpflichtet hiermit } auf Staatsbürgerpflicht } an Eidenschaft } das sich andere

--	--	--	--	--	--	--

a t i o n
Bestände an nachverzeichneten Waaren.

Zur Ausantwortung unter Regiegewahrsam zum Behuf der Niederlegung oder Ausfuhr in das Ausland werden angemeldet:						Revisionsbefund.
trag.	Anzahl der Colli und deren Bezeichnung, bei unverpackten Waaren, Angabe der Stückzahl ic.	Gewicht od. Maas der einzelnen Colli oder Waarenposten.	Angabe, wo sich die Waare befindet:			
Gr.	7.	8.	Ort.	St. des Hauses.	Angabe des Niederlagsbehältnisses.	10.
						11.

Bekanntmachung.

Nachstehende Verordnung eines hohen Finanzministeriums d. d. Dresden den 24. December 1833 wird zur Kenntniss und Nachachtung des Publicums obrigkeitswegen hiermit bekannt gemacht.
Leipzig, den 31. December 1833.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich, Bürgermeister.

Verordnung,

die tarifmäßige Verzollung der am 1. Januar künftigen Jahres vorfindlichen Bestände ausländischer Waaren betreffend;
vom 24. December 1833.

Zu weiterer Vollziehung der unter dem 12. December 1833 in Ansehung der tarifmäßigen Verzollung der, bei Vollziehung des Zoll-Vereinungsvertrages vom 30. März dieses Jahres, in hiesigen Landen vorhandenen Waarenbestände ergangenen Verordnung wird, nachdem wegen der in Leipzig vorfindlichen Vorräthe an Manufacturwaaren bereits unter dem 13. dieses Monats besondere Bestimmungen getroffen worden sind, hiermit Folgendes verordnet:

§. 1.
Von den in hiesigen Landen am 1. Januar künftigen Jahres bei den §. 2. der Verordnung vom 12. dies. Mon. benannten Personen außerhalb Leipzig vorfindlichen Vorräthen an ausländischen Manufacturwaaren und Consumtionsartikeln, ingleichen von denjenigen Consumtionsartikeln, die sich bei solchen Personen in Leipzig zu dieser Zeit in Vorrath befinden, unterliegen die nachstehend aufgeführten der Verzollung nach den beiverzeichneten Geldbeträgen, welche mit Rücksicht auf die Sätze des Tarifs und die bereits erfolgte Entrichtung der bisherigen Abgaben und resp. auch der Preussischen Durchgangszölle festgesetzt worden sind. Hiernach ist zu verzollen:

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|
| 1) Zucker | ein Centner netto mit sieben Thalern. |
| Anmerkung. Die in der Zuckerraffinerie zu Dresden vorfindlichen Rohzucker- und Schmelzslumpensvorräthe, soweit sie unter Controle der Verzollung gestellt worden, entrichten vom Centner netto drei Thaler 14 gGr. | |
| 2) Kaffee und Cacao | ein Centner netto mit drei Thaler 16 gGr. |
| 3) Tabaksblätter unbearbeitet und Stengel. | ein Centner netto mit drei Thaler 16 gGr. |
| 4) Tabaksfabrikate, Rauchtobak in Rollen oder geschnitten, Cigarren, Schnupstobak in Carotten oder Stangen oder gerieben | ein Centner netto mit sechs Thaler 16 gGr. |
| 5) Wein | ein Centner brutto mit drei Thaler 16 gGr. |
| 6) Arrak, Rum, Franzbranntwein | ein Centner brutto mit einem Thaler 16 gGr. |
| 7) Baumwollene Waaren, (Tarif, zweite Abtheilung No. 2 e.) | ein Centner netto sechs und vierzig Thaler 9 gGr. |
| 8) Kurze Waaren, Quincailerieen, (Tarif, zweite Abtheilung No. 20.) | ein Centner netto fünf und dreißig Thaler. |
| 9) Seidenwaaren,
I. ganzseidne, (Tarif, zweite Abtheilung, No. 30. b.) | ein Centner netto sieben und neunzig Thaler 8 gGr. |
| II. halbseidne, (Tarif, zweite Abtheilung, No. 30. c.) | ein Centner netto zwei und vierzig Thaler 8 gGr. |
| 10) Wollene Waaren,
I. die ad No. 41. c. der zweiten Abtheilung des Tarifs aufgeführten Gattungen | ein Centner netto fünf und zwanzig Thaler 5 gGr. |
| II. die ad No. 41. d. daselbst bemerkten | ein Centner netto funfzehn Thaler 5 gGr. |

§. 2.
I. Die Verpflichtung zu Entrichtung des Zolls tritt nicht ein:

- wenn von Tabaksblättern, unbearbeiteten und Stengeln, von Tabaksfabrikaten, vom Weine, vom Arrak, Rum, Franzbranntwein und von sämtlichen Manufacturwaaren-Artikeln, einschließlich der kurzen Waaren, erwiesen werden kann, daß sie inländischen Ursprungs sind, oder aus Landen des durch den Zollvereinungsvertrag gebildeten Vereins als Erzeugnisse und resp. Fabrikate derselben herkommen;
- wenn die sämtlichen unter 1—9. namhaft gemachten Waaren auf Kosten des Inhabers unter Regieaufsicht entweder gelagert oder über die Gränze des Vereinsgebietes ausgeführt werden. Insofern jedoch solche Waare in dieser Art unter Regieaufsicht gestellt werden, die einer Behandlung bedürfen, hat hierbei der Deponent derselben sich den diesfalls nöthig werdenden Maßnahmen auf seine Kosten und Gefahr zu unterziehen.

II. Eine verhältnismäßige Minderung der Zollsätze von Manufacturwaaren wird dann eintreten, wenn der Inhaber derselben nachzuweisen vermag, daß er sie nicht aus dem Wesbandel zu Leipzig, was bei obigen Sätzen vorausgesetzt ist, sondern aus dem Auslande, unter wirklicher Erzeugung der Gränzaccise und der Generalaccise, nach dem vollen ausländischen Satze bezogen habe oder, so viel die feinen kurzen Waaren anlangt, überhaupt deren Generalaccisverrechnung nach einer höhern Werthabschätzung, als die bei Berechnung des Satzes §. 1. zu Grunde gelegte, erfolgt sey.

Hierauf gerichtete Gesuche sind, unter Beibringung des erforderlichen Nachweises, bei den betreffenden Hauptsteuer- und Hauptzollämtern schriftlich anzubringen und von diesen an die Zoll- und Steuerdirection berichtlich einzusenden, von welcher sodann weitere Verfügung in der Sache erfolgen wird.

§. 3.
Die Verpflichtung zur Verzollung erstreckt sich nur auf diejenigen Vorräthe der §. 1. genannten Waaren eines und desselben Inhabers, welche, insofern sie in Tabaksblättern bestehen, eine Quantität von drei Centnern netto und, was die übrigen Gegenstände betrifft, eine Quantität von einem halben Centner netto übersteigen.

§. 4.
Der Inhaber zollpflichtiger Waaren in der Stadt übergibt bis zum 3. Januar künftigen Jahres eine nach dem angefügten Muster A. eingerichtete schriftliche Declaration seiner Waarenvorräthe an den zu deren Empfang niedergesetzten Comité, der Inhaber zollpflichtiger Waaren in Dörfern oder auf dem Lande aber resp. an die Hauptzoll-, Hauptsteuer- oder Untersteuer-Aemter. Unterbleibt diese Declaration, so tritt die gesetzliche Strafe der Steuerhinterziehung ein. Doch kann bei rechthältigen Verbindungsurfachen, auf deren rechtzeitige Anzeige bei dem Comité, von diesem eine Nachfrist von drei Tagen bewilligt werden.

§. 5.
In der Bestandsdeclaration ist zugleich zu erklären, ob der Inhaber die Waare verzollt oder nach §. 2. I. b. unter Regieaufsicht stellen will.

Die Erklärung zur Verzollung ist unwiderruflich, und es kann Waare, für welche dieselbe erfolgt ist, später nicht mehr durch Ablieferung derselben in Regieverseßluß der Verzollung entzogen werden.

§. 6.
Jedem Inhaber steuerpflichtiger Waaren wird sodann durch letztgenannte Aemter der Betrag seines Zoll-Liquidum bekannt gemacht werden.

§. 7.
Ein Viertel dieses Liquidum ist binnen drei Tagen nach Zustellung der diesfälligen Berechnung, der Rest aber, ohne daß es deshalb neuer Zahlungsaufgaben bedarf, mit dem zweiten Viertel des Gesamt-Liquidum am 1. Mai, mit dem dritten am 1. September, mit dem vierten am 27. December 1834 zu entrichten.

§. 8.
Innerhalb der §. 4. bemerkten Declarationsfrist und binnen drei Tagen nach erfolgter Declaration können Waarensendungen der §. 1. bezeichneten, zollpflichtigen Waaren, auch wenn solche zu den §. 39. der Zollordnung bezeichneten, der Versendungscontrole im Innern unterworfenen Gegenständen ihrer Gattung nach nicht gehören, dennoch nur unter steueramtlicher Controle erfolgen.

Uebrigens ist diese Verordnung in gleicher Raasse, wie die Verordnung vom 12. d. M., zu publiciren.
Dresden, den 24. December 1833.

Finanzministerium.

von Beschau.

Krempf.

In Folge der vorstehenden, von Einem hohen Finanzministerium erlassenen Verordnung, d. d. Dresden, den 24. December 1833, wird der unterzeichnete Comité die andesobnen Declarationen bis zum 3. Januar 1834 in den Vormittagsstunden von 8 bis 12, in den Nachmittagsstunden aber von 2 bis 6 Uhr auf dem Rathhause bei der Rathsstube in Empfang nehmen.

Leipzig, den 31. December 1833.

Der verordnete Comité.

A.

Declaration

N^o. des Registers bei dem Comité zu
N^o. des Registers bei dem Haupt-^{Steuer-}zoll-Amt zu

der im Besitze } der } Unterzeichneten befindlichen Bestände an nachverzeichneten Waaren.

1. Benennung der Waaren nach der Tarifbestimmung und Classification.	2. Zur Besteuerung werden angemeldet:					5. Kreisortbefund.	6. Steuerbetrag.		7. Zur Verantwortung unter Regisgewährsam zum Bezug der Niederlegung oder Ausfuhr in das Ausland werden angemeldet:					11. Kreisortbefund.
	2. Anzahl der Gell und deren Bezeichnung, bei unverschieden Waaren Angabe der Stückzahl u.	3. Gewicht od. Maas der einzelnen Gell oder Waarenposten.	4. Angabe, wo sich die Waare befindet:				7. Anzahl der Gell und deren Bezeichnung, bei unverschieden Waaren Angabe der Stückzahl u.	8. Gewicht od. Maas der einzelnen Gell oder Waarenposten.	9. Angabe, wo sich die Waare befindet:		10. Angabe der Bestimmung.			
			Ort.	N ^o . des Hauses.	Angabe des Hies-Verlagschäfts u. s. w.				Ort.	N ^o . des Hauses.		Angabe des Hies-Verlagschäfts u. s. w.		

Der } Unterzeichnete versichert hiermit } auf Staatsbürgerpflicht } daß sich andere oder mehrere der in der Verordnung vom 24. December 1833 als steuerungspflichtig
Die } an Eidesstatt } bezeichneten Waaren innerhalb des Königreichs Sachsen in } seinem } Besitze nicht befinden. Am Januar 1854.

(Siegel.)

(Unterschrift.)

Das
Die
N^o 3
Te